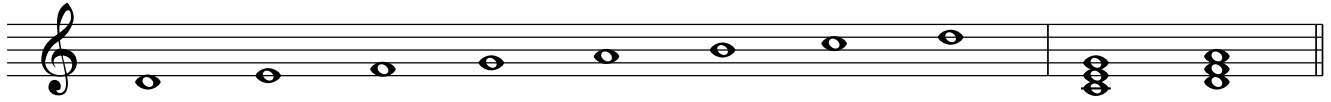


Strukturen Hören, ethnomusikologische Beispiele

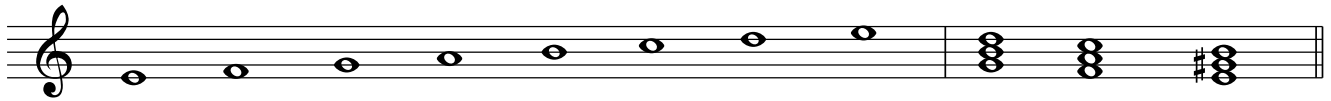
Modi

Dorisch



Z.B. in Großbritannien und Irland, häufig mit der Kadenz VII-I
("What shall we do with the drunken sailor").

Phrygisch



In Spanien in Verbindung mit "Phrygisch mit hochalterierter Terz".

Lydisch



Weit verbreitet in der traditionellen Musik in Europa, bisweilen gemischt mit Dur.
Ähnlich der Naturtonleiter vom 8. bis zum 12. Naturton.

Mixolydisch

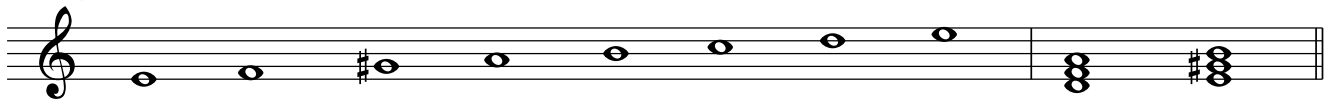


Dorisch mit hochalterierter Quart



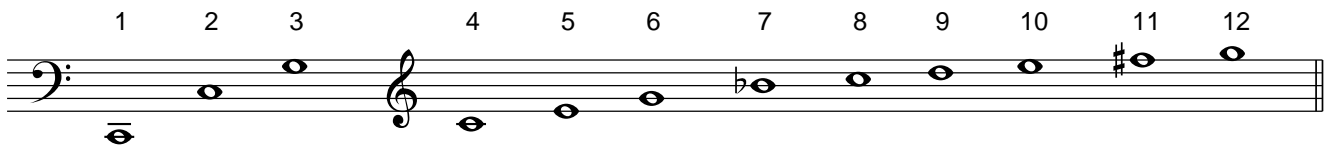
Balkan

Phrygisch mit hochalterierter Terz



Häufig in der geographischen Zone, in der christliche und islamische Kultur einander berühren: Spanien, Balkan, Ukraine. In Osteuropa oft mit der Kadenz VII-I.

Naturtöne



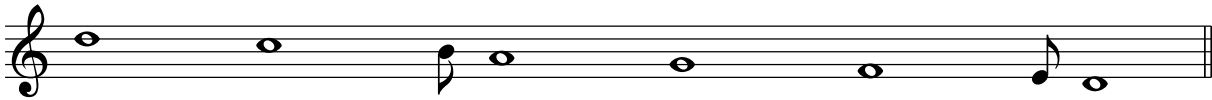
Obertonflöten, Naturtrompeten, Maultrommeln benützen einen mehr oder minder großen Ausschnitt aus der Teiltonreihe. Das "Alphorn-fa" liegt zwischen reiner und übermäßiger Quart (551 cent) und wir tendieren dazu, es als Fis zu hören. Jedoch wird es von Muotataler Holztrompetenbläsern in der Funktion der Dominantsept verwendet.

Pentatonik



Theoretisch könnte jeder Ton der pentatonischen Leiter Grundton sein. In der (europäischen) Praxis sind Moll- und Durpentatonik üblich, vielleicht weil die anderen drei pentatonischen Modi keinen 1–3–5–Dreiklang auf der ersten Stufe haben.

Pentatonik mit Piens



In der europäischen Pentatonik kommen meist auch die Kleinterzen ausfüllenden Töne (Piens) vor, sie stehen auf metrisch leichter Zeit oder in Verzierungen.

Ungarische Quintwechselfmelodik, alter Stil

Sammlung Bela Bartok



Im alten ungarischen Stil wird eine Phrase eine Quint tiefer wiederholt, wodurch die die Melodie eine Oktave durchläuft.

Ungarische Quintwechselfmelodik, neuer Stil

Sammlung Zoltan Kodaly



Die neue ungarischen Quintwechselfmelodik (ab ca. 1800) ist eine Erweiterung des alten Stils.

Diese Beispiel ist pentatonisch.